

Zusammenfassung

Am Beispiel von drei US-amerikanischen Spielfilmen über den bewaffneten jüdischen Widerstand während des Holocaust werden sowohl aus geschichtswissenschaftlicher als auch aus filmwissenschaftlicher Perspektive nicht nur Rezeption und Repräsentation des Widerstands untersucht, sondern auch das Verhältnis zwischen Geschichtswissenschaft und Filmfiktion. Eine Frage steht dabei im Mittelpunkt: Können filmische Fiktionen der Geschichtswissenschaft relevante Erkenntnisse liefern und neue Sinnzusammenhänge herstellen? Im Kontext der Analysen stehen zwei Begriffe im Vordergrund: Mythos und Authentizität. In der Auseinandersetzung mit den Spielfilmen und den historischen Ereignissen werden zudem einige zentrale Fragen der Holocaust-Forschung behandelt: Fragen nach der Definition des Widerstands, nach Leben und Überleben, nach der ethischen Reflexion von Rache und schließlich danach, wie wir diesen Ereignissen mit moralischen Begriffen begegnen können.

Abstract

Using the example of three US-American feature films about the armed Jewish resistance during the Holocaust, this dissertation analyzes the reception and representation of the resistance as well as the relationship between historiography and film fiction. The study will take the perspectives of both historians and film scholars, exploring one key question: Can filmic fictions provide historians with relevant insights and create new contexts? The concepts of myth and authenticity are crucial for this study. In the examination of the feature films and the historical events, a few main topics of Holocaust research will also be dealt with. These are questions about the definition of resistance, about life and survival, about the ethical reflection of revenge, and finally about how we can confront these events with moral concepts.